



Hans Ulrich Gruber

Helmut Peetz

## Interview mit den Vorständen Hans Ulrich Gruber und Helmut Peetz

### ***Herr Peetz, warum hat die AGO AG, als ursprüngliches Unternehmen aus dem reinen Anlagenbau ihren Fokus auf das Thema Biomasse und Betreiben von Anlagen gesetzt?***

Wir sind davon überzeugt, dass durch die steigenden Kosten für Primärenergie und die öffentliche Diskussion um die Reduzierung des Kohlendioxidausstoßes die Senkung der Energiekosten und Reduktion der Emissionen für Industrieunternehmen, aber auch für öffentliche Wärmenutzer, zukünftig weiter in den Vordergrund treten wird. Auch sehen wir, durch eine Konzentration auf Projekte mit einem ökonomischen und ökologischen Einsatz von Biomasse als Energieträger, diese besser und schneller entwickeln zu können, als allein durch eine Konzentration auf Anlagen auf Basis konventioneller Energien.

Der Schwerpunkt unseres Schaffens ist die ingenieurtechnische Verknüpfung unterschiedlicher Technologien zur optimalen Versorgung von Industriestandorten mit Energieversorgungsanlagen. Der Produktionsprozess unseres Kunden ist stets der Mittelpunkt unserer Überlegungen. Sollte sich daher eine Lösung, welche nicht aus dem Bereich der regenerativen Energien kommt, anbieten, können wir durch unsere langjährigen Erfahrungen in fast allen Technologien eine individuell abgestimmte Lösung finden.

Der notwendige technische Aufwand solcher Biomasseheizanlagen, speziell in Verbindung mit Stromerzeugung, verlangt eine weit höhere Qualität an Betrieb und Instandhaltung als konventionelle, bisher verwendete Anlagen. Der konsequente Schritt ist daher, dem Wärmeverbraucher diese Leistung im Gesamtpaket anzubieten und ihm das Produkt Wärme und/oder Kälte zu einem gesicherten Preis und einer gesicherten Menge anzubieten. Die AGO AG Energie + Anlagen hat aus ihrem bisherigen Tätigkeitsfeld die Erfahrung diese Komplettleistungen zuverlässig zu übernehmen.

### ***Durch die politische Situation und der weltweiten Diskussion über den Klimawandel ist die Versorgung mit regenerativen Energien in den Vordergrund vieler Medien gerückt. Worin sehen Sie, Herr Peetz Ihre Wettbewerbsstärken auf dem umkämpften „Bio“-Markt?***

Die AGO bietet ihren Kunden im Rahmen ihres Produkt- und Dienstleistungsportfolios bereits seit Jahren ein breites Technologiespektrum im Bereich der Energieversorgungsanlagen an. Gegenüber anderen Anbietern zeichnen wir uns dadurch aus, dass wir uns aufgrund des bestehenden Know-how neuen Entwicklungen und Technologietrends zügig anpassen können und nicht auf bestimmte Technologien beschränkt sind. Dies beruht darauf, dass wir die verschiedenen Komponenten für Energieversorgungsanlagen nicht selbst herstellen, sondern auf Basis eines langjährig aufgebauten Lieferantennetzes unter Anpassung an die jeweilige Marktlage von diversen Komponentenherstellern für das jeweilige Projekt beziehen können. Diese Produkt- und Fabrikatsunabhängigkeit ist auch Voraussetzung für die Anwendung des für den Kunden optimalen Lösungskonzeptes.

Wir zeichnen uns gegenüber anderen Wettbewerbern auch dadurch aus, dass wir einen umfassenden Ansatz von der Beratung über die Projektentwicklung bis zum Betrieb einer Energieversorgungsanlage verfolgen und insbesondere Projektentwicklung, Umsetzung und Betrieb aus einer Hand anbieten. So werden etwa mehrere Phasen der Planung, Genehmigung und Realisierung einer Energieversorgungsanlage parallel durchgeführt, um die Zeitdauer zwischen Angebotsannahme und Übergabe der Anlage möglichst gering zu halten. Aufgrund dieser effizienten Parallelbearbeitung sind auch Kostenersparnisse für den Kunden möglich. In der Anlagenkonzeption werden Gesichtspunkte des Anlagenbetriebs und der Instandhaltung vom Anfang an berücksichtigt, um während der Vertragslaufzeit die notwendigen Garantiewerte sicherstellen zu können.

***Herr Gruber, verfolgt man die Geschichte der AGO AG, hat diese im Laufe ihrer 25-jährigen Geschichte schon einige Wandlungen hinter sich. Wie sind Sie aufgestellt um zukünftigen Marktveränderungen entgegenzutreten?***

Wir verfügen über eine langjährige Branchenerfahrung und eine daraus folgende große Kompetenz im Energieversorgungsanlagenbau. Dies folgt aus der über 25-jährigen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Anlagenbau. Die AGO musste sich bereits in der Vergangenheit vielfach an veränderte Markt- und Rahmenbedingungen anpassen. Die daraus resultierende technische Kompetenz der Mitarbeiter der Gesellschaft und damit die Fähigkeit, durch Kombination und Anpassung verschiedener Technologien Energieversorgungsanlagen anzubieten, die den jeweils aktuellen Marktgegebenheiten gerecht werden, führte zu einem umfangreichen Know-how in den Bereichen Kesselanlagen, Blockheizkraftwerke, wärmetechnischer Anlagenbau, Kälteanlagenbau und Biomasse-Kraft-Wärme-Kopplung. Damit sehen wir uns in der Lage, gerade auch komplexe Projekte abzuwickeln und eventuellen Veränderungen selbstbewusst entgegenzutreten.

***Herr Gruber, wie stehen Sie zur Internationalisierung der AGO AG? Ist der ausländische Markt für die AGO AG interessant?***

Der ausländische Markt bietet sehr großes Potential. Wir streben ganz klar eine Ausweitung unserer Geschäftstätigkeiten im europäischen Ausland an. Mit dem Bau von vier Blockheizkraftwerken für die Stadt Serres in Griechenland haben wir die ersten Schritte für eine Expansion in das Ausland unternommen. Hinsichtlich weiterer internationale Aktivitäten planen wir, auch auf die Standorte und Strukturen der International Division unseres Mehrheitsaktionärs, der caverion GmbH, zurückzugreifen.

***Herr Peetz, welche Unternehmen zählen Sie Beispielsweise zu Ihrem Kundenstamm und welche Strategien verfolgen Sie um diese zu binden?***

Zu unseren Kunden zählen sehr viele namhafte Unternehmen aus der Industrie. Um nur einige Namen zu nennen, es gehören Firmen wie IBM, AMD, Wacker und Bosch zu unseren Stammkunden. Aber auch und vor allem die mittelständische Industrie ist sehr gut in unseren Referenzlisten vertreten. Wir beabsichtigen unsere Kundenbasis weiter auszubauen und unsere Kunden langfristig an uns zu binden. Dies erreichen wir durch unsere breite Produktpalette, die uns zum Full-Service-Dienstleister für Wärme-, Kälte-, Dampf-, Druckluft- und Stromlieferung im Bereich industrieller Energieversorgungsanlagen macht. Darüber hinaus bieten wir verschiedene Beratungsleistungen und andere Dienstleistungen hinsichtlich Energieeffizienz oder emissionshandelsrechtlichen Betreiberpflichten für Betreiber von industriellen Energieversorgungsanlagen an. Unser vorrangiger Kundenfokus für Contracting-Modelle im Bereich Biomasse ist ganz klar der mittelständische Industriebereich mit hohem gleichbleibendem Bedarf an (Produktions-) Wärme oder Kälte. Aber auch öffentliche Projekte sind nicht ausgeschlossen, so zum Beispiel Kliniken, Gesundheitswesen, Nahwärmekonzepte, usw.

Das Produktangebot der Gesellschaft erstreckt sich beispielsweise von der Entwicklung und Umsetzung von Energieversorgungsanlagen auf der Basis von Blockheizkraftwerken über den wärme- und kältetechnischen Anlagenbau bis zu komplexen Biomasseheizkraftwerken mit Kraft-Wärme-Kopplung, die im Wege eines umfassenden Contracting für einen Abnehmer betrieben werden können. Durch diese Variabilität differenzieren wir uns eindeutig vom Wettbewerb.

***Herr Gruber, Herr Peetz, wie sehen Sie Ihre eigene Rolle in der Unternehmensentwicklung und welche Erfahrungen bringen Sie mit?***

Wir als Vorstände der AGO AG verfügen über eine langjährige Erfahrung in der Industrie. Helmut Peetz, der für die technischen Belange verantwortlich ist, ist seit 1979 überwiegend in leitender Funktion in der AGO tätig. Herr Peetz verfügt damit über umfangreiche Erfahrungen im Energieversorgungsanlagenbau und kann insbesondere hinsichtlich der bereits mehrfach erfolgten Anpassung an Marktveränderungen auf ein breitgefächertes Technologie-Know-how und langjährige Berufspraxis zurückgreifen. Herr Hans Ulrich Gruber, der im Vorstand den kaufmännischen Bereich der Gesellschaft verantwortet, begleitet die Unternehmensentwicklung der AGO AG und ihrer Gesellschafter seit 1991 überwiegend in leitenden Positionen. Auch er verfügt damit über eine umfangreiche Berufserfahrung im Bereich des Energieversorgungsanlagenbaus.